



Bericht an den Landrat des Kantons Basel-Landschaft

Bericht der: Volkswirtschafts- und Gesundheitskommission
vom: 30. Oktober 2013
zur Vorlage Nr.: [2013-126](#)
Titel: **Bericht zu Postulat [2010/015](#) von Felix Keller, CVP-Fraktion: "Für ein Konzept für eine Nutzung von Wald und Flur"**
Bemerkungen: [Verlauf dieses Geschäfts](#)

Links:

- [Übersicht Geschäfte des Landrats](#)
- [Hinweise und Erklärungen zu den Geschäften des Landrats](#)
- [Landrat / Parlament des Kantons Basel-Landschaft](#)
- [Homepage des Kantons Basel-Landschaft](#)



Bericht der Volkswirtschafts- und Gesundheitskommission an den Landrat

Bericht zu Postulat [2010/015](#) von Felix Keller, CVP-Fraktion: „Für ein Konzept für eine Nutzung von Wald und Flur“.

vom 30. Oktober 2013

1. Ausgangslage

Der Wald als Adresse für die Ausübung von Freizeitaktivitäten war Gegenstand des Postulats [2010/015](#), das im Januar 2010 von Felix Keller eingereicht wurde. Es forderte die Prüfung eines Konzepts „für eine Nutzung von Wald und Flur“, „das auf die verschiedenen Interessen angemessen Rücksicht nimmt und das die rechtliche Situation definiert“.

Der Regierungsrat hat mit der Vorlage [2013/126](#) über sein Vorgehen Bericht erstattet. Im Sinne des Postulats konnten folgende bestehende Lösungsansätze vermeldet werden: Die Waldentwicklungspläne (WEP), die dem geforderten Konzept nahe kommen, werden bis 2015 für das ganze Kantonsgebiet erstellt sein. Ebenfalls in Bearbeitung sind ein Reitweg- und ein Besucherlenkungskonzept (Allschwil). Um mögliche Interessenkonflikte frühzeitig zu erkennen und zu beheben, soll weiter der bestehende Runde Tisch „Sport und Natur“ zu einer regierungsrätlichen Kommission mit Antragsrecht aufgewertet werden.

2. Kommissionsberatung

2.1 Organisatorisches

Fast gleichzeitig mit dem Postulat von Felix Keller reichte die Petitionskommission ihren Bericht zur Petition von Swiss Cycling (Schweizerischer Radfahrer-Bund) mit dem Titel „Wanderwege für Mountainbiker“ im Landrat ein, der diesen als Postulat überwies. Die thematische Nähe der beiden Vorstösse ermöglichte der VGK eine gemeinsame Behandlung. Der vorliegende Bericht bemüht sich, so weit als sinnvoll, die Diskussion der beiden Berichte inhaltlich wieder voneinander zu trennen. Um eine Gesamtschau zu erhalten, wird auf den Bericht zu Postulat [2010/064](#) (Vorlage [2013/127](#)) verwiesen.

Die VGK beriet die Stellungnahme der Regierung in ihrer Sitzung vom 13. September 2013. Nebst Regierungsrat Thomas Weber und Olivier Kungler, Generalsekretär VGD, war auch Ueli Meier, Leiter Amt für Wald beider Basel (VGD), zur Sitzung geladen.

2.2 Vorbemerkung

Insbesondere der Wald ist heute einem grossen Druck durch unterschiedliche Nutzungsgruppen ausgesetzt. In erster Linie ist er als Erholungsraum begehrt. Zunehmender Beliebtheit erfreut er sich aber auch als Sport- und Eventzone. Gleichzeitig genießt er als Lebensraum für Flora und Fauna Schutz. Hier müssen Mittel und Wege gefunden werden, wie die vielen berechtigten Ansprüche nebeneinander bestehen können.

Das zuständige Amt ist der Überzeugung, dass die Koordinierung dieser Ansprüche im Dialog, unter Einbezug von Gemeinden und Nutzern, erarbeitet werden muss. Die Formulierung von Konzepten, wie im Postulat von Felix Keller gefordert, wäre unter diesen Umständen zu starr und zu wenig verbindlich. Vielmehr braucht es einen „rollenden Konfliktlösungsprozess“, der auf der Basis bestehender Gremien erfolgen soll.

2.3 Beratung in der Kommission

In der Kommission war die Notwendigkeit eines einheitlichen, übergreifenden Vorgehens unter Einbezug sämtlicher Nutzungsgruppen unbestritten. Die von Amtsleiter Ueli Meier dazu präsentierten Massnahmen wurden wohlwollend zur Kenntnis genommen.

Von einem Kommissionsmitglied wurden Bedenken darüber geäussert, dass die Interessen der Nutzer zunehmend höher gewichtet werden als jene der Eigentümer von Wäldern. Diese seien jedoch mit den Kosten direkt an den Folgen aufgrund der Vereinnahmung des Waldes durch Freizeitaktivitäten beteiligt. Es müsse daher eine Balance zwischen allen Beteiligten gefunden werden. Die Regierung verwies dazu auf den Runden Tisch „Sport und Natur“, der in einem ersten Schritt zur Kommission „Erholung und Natur“ aufgewertet werden soll. Der erste Auftrag dieser Kommission besteht in der Ausarbeitung einer Charta, die es den unterschiedlichen Nutzungsgruppen erlaubt, ihrem Anliegen Gehör zu verschaffen und eine gemeinsame Haltung bezüglich der Nutzung von Wald und Flur zu Freizeitwecken zu finden. Weiter ist entscheidend, dass Lösungsansätze gemeinde-/bzw. kantonsübergreifend diskutiert und gefunden werden müssen.

Zur Diskussion um die Rolle der Biker wird auf den Kommissionsbericht zur Vorlage [2013/127](#) verwiesen.

2.4 Eintreten

Eintreten auf die Vorlage war unbestritten.

3. Antrag

://: Die Volkswirtschafts- und Gesundheitskommission beantragt dem Landrat einstimmig mit 9:0 Stimmen die Abschreibung des Postulats [2010/015](#).

Birsfelden, 16. Oktober 2013

*Für die Volkswirtschafts- und Gesundheitskommission
Regula Meschberger, Präsidentin*